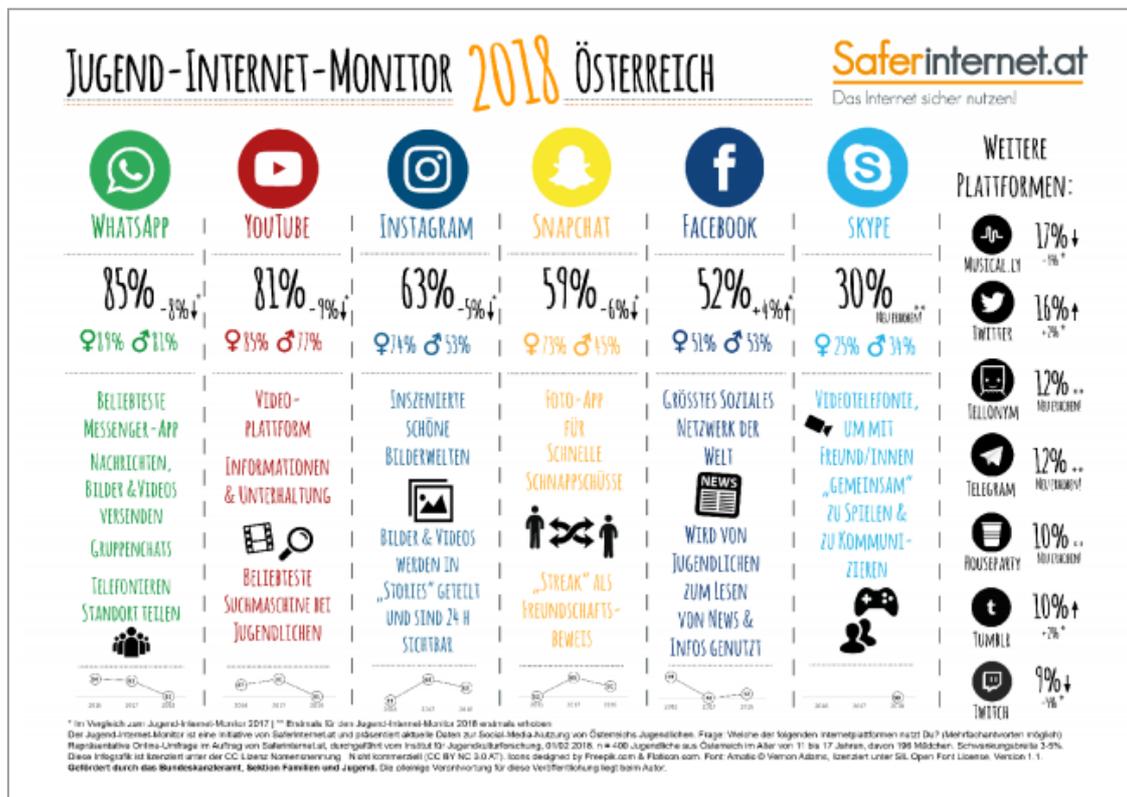




# Jugend-Internet-Monitor 2018 Welche Sozialen Netzwerke nutzen Österreichs Jugendliche 2018?

Katharina Kaiser-Müller



Quelle: Infografik – Jugend-Internet-Monitor 2018 Österreich

## I. Die 6 beliebtesten Sozialen Netzwerke 2018

- **WhatsApp** (85%) (-8% | 2017: 93% | 2016: 94%)
- **YouTube** (81%) (-9% | 2017: 90% | 2016: 87%)
- **Instagram** (63%) (-5% | 2017: 68% | 2016: 55%)
- **Snapchat** (59%) (-6% | 2017: 65% | 2016: 52%)
- **Facebook** (52%) (+4% | 2017: 48% | 2016: 69%)
- **Skype** (30%) (NEU ERHOBE)

## II. Was sind die größten Veränderungen zum Vorjahr?

Im Vergleich zum letzten Jahr zeigt sich vor allem, dass die **meisten großen Plattformen verloren** haben und sich die Nutzung auf mehrere, zum Teil auch **kleinere Netzwerke verteilt**. Das Musik-Video-Netzwerk Musical.ly (2017: 26%, 2018: 17%), welches im vergangenen Jahr neu hinzukam, hat bereits wieder 9 Prozent der NutzerInnen verloren. Es konnte heuer in erster Linie abermals bei den jüngeren Mädchen im Alter von 11-14 Jahren (22%) punkten. Ebenfalls an Bedeutung verloren hat Twitch (-5%), eine Plattform, auf der Videospiele live übertragen werden.

## III. WhatsApp, YouTube und Instagram weiterhin an der Spitze, Skype neu dabei

Die beliebtesten Sozialen Netzwerke für Jugendliche in Österreich sind **WhatsApp** (85%) und **YouTube** (81%). 63 Prozent nutzen das Bilder-Netzwerk **Instagram**, danach folgt bereits die Foto-Sharing-App **Snapchat** (59%). Das größte Soziale Netzwerk der Welt, Facebook, folgt weiterhin auf dem fünften Platz mit 52%.

Heuer **erstmalig in die Erhebung aufgenommen** wurde **Skype**, welches mit 30 Prozent den sechsten Platz belegt. Das Netzwerk für Videotelefonie hat vor allem in Zusammenhang mit Computerspielen eine hohe Bedeutung. So werden Spiele unabhängig von einem echten Multiplayer-

Modus gleichzeitig miteinander gespielt, indem parallel eine Video-Konferenz mit allen TeilnehmerInnen gestartet wird.

Erstmals erhoben wurde neben Skype auch **Tellonym** (12%). Eine Plattform, die es – laut Eigenbeschreibung – NutzerInnen ermöglicht, anonymes Feedback zu geben. Diese Möglichkeit birgt natürlich ein **hohes Potential**, auch für **Cyber-Mobbing** missbraucht zu werden. So werden dort neben echten Rückmeldungen auf Fragen auch beleidigende und verletzende Inhalte online gestellt.

#### IV. Die relevantesten Plattformen für Jugendliche

Im Jugend-Internet-Monitor 2018 wurde auch die Frage nach der Relevanz ("Wie wichtig ist dir diese Plattform ganz persönlich?") der Plattformen gestellt. Berücksichtigt wurden hier die Angaben jener Befragten, welche die Plattform auch tatsächlich nutzen. Die sechs Favoriten der Jugendlichen, welche mit "sehr wichtig" bewertet wurden, sind: WhatsApp (78 %), Telegram (66 %), YouTube (53 %), Facebook (47 %), Instagram (45 %), und Snapchat (44 %).

Dabei zeigt sich, dass **WhatsApp** (2017: 77 %) **als meistgenutztes Netzwerk auch mit Abstand das relevanteste für Jugendliche** ist. YouTube konnte zum Vorjahr (2017: 45 %) 8 Prozent zulegen. Das neu erhobene Telegram sichert sich auf Anhieb den zweiten Platz. Facebook (2017: 21 %) verzeichnet ein Plus von 26 Prozent, Instagram (2017: 34 %) steigert sich um 11 Prozent.

#### V. Welche Sozialen Netzwerke nutzen Mädchen, welche Burschen?

Der Jugend-Internet-Monitor 2018 macht deutlich, dass es **teilweise große Unterschiede** zwischen den Geschlechtern gibt. WhatsApp (Mädchen 89 % / Burschen 81 %), YouTube (Mädchen 85 % / Burschen 77 %), Instagram (Mädchen 74 % / Burschen 53 %) und Snapchat (Mädchen 73 % / Burschen 45 %) sind aktuell bei Mädchen deutlich beliebter als bei Burschen.

Im Gegensatz dazu werden Skype (Mädchen 25 % / Burschen 34 %), Telegram (Mädchen 5 % / Burschen 18 %) und die Video-Plattform für Computerspiele Twitch (Mädchen 2 % / Burschen 15 %) von wesentlich mehr Burschen genutzt.

## VI. Zur Erhebung

Für den Jugend-Internet-Monitor 2018 wurde eine repräsentative Online-Umfrage des Instituts für Jugendkulturforschung durchgeführt. Dazu wurden 400 Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren im Februar 2018 zu ihrer Nutzung von Sozialen Netzwerken befragt.

Weitere Informationen und die Grafik zum Download finden Sie hier.